

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 37.

Dresden, am 28. Mai

1872.

Siebenunddreißigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 23. Mai 1872.

Inhalt:

Ansprache des Präsidenten. — Registrandenvortrag Nr. 496 bis 535. — Beurlaubungen und Entschuldigungen. — Unterstützungsgesuch des Aufwärters Kahle. — Berathung über das königl. Decret, den Zusammentritt der Deputationen während der Vertagung der Ständeversammlung betreffend. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls. — Mittheilung des Directoriums über die in der Zweiten Kammer über das betreffende königl. Decret gefaßten Beschlüsse. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls.

Die Sitzung beginnt 9 Uhr 25 Minuten in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Friesen, von Mostik-Wallwitz und Abeken, des Herrn königl. Commissars Geh. Regierungsrath Schmalz, sowie in Anwesenheit von 33 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Meine Herren! Wir werden jetzt die Sitzung beginnen können. Ich bitte, die Plätze einzunehmen. Es sind 30 Mitglieder jetzt anwesend, die Kammer ist beschlußfähig und ich eröffne die Sitzung.

Meine Herren! Schneller, als wir es vielleicht erwartet hatten, wenigstens wie Viele von uns erwartet hatten, sind wir wieder zusammenberufen zur Ordnung einer zu unserem Bedauern vor unserem letzten Zusammensein unerledigt gebliebenen Geschäftsangelegenheit, wie Sie aus der Tagesordnung entnehmen werden und aus dem Vortrage der Registrande, nämlich der Frage, ob und inwieweit während der beabsichtigten Vertagung die Arbeiten der Deputationen fortgesetzt werden sollen oder nicht. Wenn auch Manchem von uns diese Wiedereinberufung störend gewesen ist, so müssen wir doch, wie ich

glaube, der Staatsregierung — so, wie die Sache einmal liegt — dankbar dafür sein, daß sie den gegenwärtigen Weg betreten hat, da, insofern eine Verständigung über die Fortsetzung der Deputationsarbeiten in der Zwischenzeit nicht erzielt wird, die nächste Landtagsessionsperiode nach unserer Wiederzusammenberufung sich ungebührlich in die Länge ziehen würde und, wenn auch durch unseren gegenwärtigen Zusammentritt dem Lande mehr Kosten erwachsen und dies zu bedauern ist, sie doch zu viel größeren Opfern anschwellen würden, wenn eine wesentliche Verlängerung der nächsten Landtagsessionsperiode nicht vermieden werden sollte.

Unser gegenwärtiges Zusammensein wird hoffentlich nur ein kurzes sein und indem ich Sie gegenwärtig bei Ihrem Wiederzusammenkommen begrüße, schlage ich Ihnen vor, zu unseren Geschäften überzugehen. — Wir haben zunächst mit dem Vortrage unserer Registrande zu beginnen und ich bitte den Herrn Secretär Lühr, dies zu thun.

(Nr. 496.) Das königl. Ministerium des Innern übersendet fünf Druckexemplare des vom Vorstande der chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden herausgegebenen ersten Jahresberichts über die Thätigkeit der genannten Centralstelle.

Präsident von Zehmen: Ein Exemplar von dieser Druckschrift ist der Bibliothek der Kammern übergeben worden, die anderen Exemplare sind vertheilt.

(Nr. 497.) Protokoll extract der Zweiten Kammer vom 5. April 1872, die Berichterstattung der zweiten Deputation über das königl. Decret Nr. 15, ein außerordentliches Postulat für das Elsterbad betreffend.

(Nr. 498.) Dergleichen von demselben Tage, die Beschlüßfassung enthaltend über die Differenz bei dem königl. Decret Nr. 4, den Gesetzentwurf, die Abänderungen einiger gesetzlicher Bestimmungen über die Pensionen der Staatsdiener etc. betreffend.

(Nr. 499.) Dergleichen vom nämlichen Tage, die Beschlüßfassung enthaltend über die Resultate des Vereinigungsverfahrens bezüglich der Differenzpunkte bei den Beschlüssen auf das Eisenbahndecret Nr. 35.